

Die Betrachtungen von P. P. J. Beckx behandeln die vorzüglichsten Momente aus dem Leben Mariens und ihre Tugenden; sind kurz, immer in 3 Punkte eingetheilt, denen jedesmal eine Ermahnung an das Volk beigegeben ist. Darauf folgt ein Gebet mit Erklärung der Titel der lauretanischen Litanei und ein Beispiel von einem Heiligen, der besonderer Verehrer Mariens war, besondere Gnaden durch sie empfing, oder ein kirchengeschichtliches Ereigniß, in welchem die Macht und Güte Mariens sich erwies. Alles zusammen mag eine Viertelstunde in Anspruch nehmen. Die Betrachtungen sind meist sehr leicht verständlich und herzlich; besonders schön und rührend die angeführten Beispiele; ihnen folgt die Angabe einer Tugendübung während des Tages. Den Betrachtungen geht eine dankeswerthe Anleitung zu würdiger Abhaltung der Mariandacht voraus.

Beide Büchlein werden viel Gutes stiften, eignen sich zu Prüfungsgegenständen und werden mächtig die so überaus segensreiche Andacht zur seligsten Jungfrau fördern. Die Ausstattung der Büchlein ist sehr befriedigend.

Marienberg (Tirol).

P. Karl Ehrenstrasser,
Sector der Theologie.

32) **St. Nicolaus**, der hl. Bischof und Kinderfreund, sein Fest und seine Gaben von Eugen Schnell, k. k. Hofbibliothekar in Sigmaringen. 4. und 6. (Schluß-) Hest. Brilm, Raigern'sche Buchdruckerei. Großoctav. Preis per Hest 60 fr. — M. 1.—

Von diesem Werke, dessen erste drei Hefte in empfehlender Weise besprochen wurden (Quart.-Schrift Jahrg. 1886 S. 176), liegen weitere drei Hefte vor, die ein ebenso reges Interesse wie die ersten in Anspruch zu nehmen geeignet sind. Das vierte Hest (S. 135) mit dem Bilde des hl. Nicolaus von Deschanden enthält die Fortsetzung des Cultus des Heiligen in Oesterreich-Ungarn, sowie im allgemeinen literarischen Theile hervorragende Männer, Orden und Secten mit dem Namen Nicolaus. Besonderes Interesse erweckt das fünfte Hest (S. 149) mit drei Bildern aus Holland und Italien. Es enthält nämlich die Verehrung des Patronen der Schifffahrt und des Handels in den Seestaaten Belgien, Holland mit Luxemburg, England mit Irland, Frankreich, Italien, Spanien und Portugal. Das sechste (Schluß-) Hest bespricht die slavischen, orientalischen und überseeischen Länder nebst den Capiteln von dem allgemeinen literarischen Theile, darunter auch eine sehr reichhaltige St. Nicolaus-Literatur aus allen Ländern.

Freistadt.

Prof. Dr. Kerstgens.

33) **Josef Straub, der Kronenwirth von Hall**, eine Episode aus dem Tiroler Freiheitskampfe dramatisch erzählt von R. Domanig, Innsbruck, Wagner'scher Verlag 1885. fl. 1.50 = 3 Mark.

Karl Domanig ist für uns, wenn auch nicht für sein Tirol ein homo novus. Um so unbefangener wird unser Urtheil sein!

Wir haben es hier mit einem wahrhaftigen historischen Drama zu thun, wenn es auch der Verfasser eine dramatisch nacherzählte Episode nennt. Nicht das imponirende historische Interesse trägt das Werk, sondern es wird vom Werke emporgetragen und hat der Autor das Zeug, auch minder populäre Stoffe über Wasser zu halten. Der dramatische Knoten ist kunstgerecht geschürzt, die Entwicklung eine natürliche, die Charakter-Schilderung durchwegs gelungen, wenn wir auch dem General Lesébvre etwas weniger Brutalität in seinen Ausdrücken zumuthen dürften, und die Actschlüsse sind äußerst effectvoll, ohne gesucht zu sein. Wenn man liest, indem man zugleich nach der bühnennässigen Aufführung hinhört, kann man sich von der packenden Wirkung des Stückes das Beste versprechen. Sowohl in den versificirten Hauptscenen als auch in der Prosa der untergeordneten Abschnitte weht etwas wie vom Geiste Shakespeares und will damit durchaus nicht geschmeichelt werden. Domanig hat sich nach „berühmten Mustern“ gebildet und wird noch von sich hören lassen.

Pußleinsdorf.

Norbert Hanrieder, Pfarrvicar.

34) Alpenblumen aus Steiermark von P. Macherl, Graz, Moser. Eleg. geb. Calico 90 kr. = M. 1.80.

Diese Sammlung enthält zumeist religiöse Dichtungen (Marienlieder) und zwar eigene und angeeignete, insofern mit Bezug auf letztere eine Um- oder Uebersetzung fremder Poesien vorliegt. Es sind Alpenblumen, „die nicht mit den herrlichen Erzeugnissen der Kunst- und Ziergärten concurriren wollen“, sagt der Verfasser und mag in Anbetracht der guten Meinung, womit sich dieser „einfache, kunstlose Strauß“ der Verehrung der Gottesmutter zur Verfügung stellt, die Herausgabe berechtigt erscheinen, wiewohl auf dem Gebiete der Poesie nicht die Gesinnung, sondern das Talent Trumpf ist und mit Rücksicht auf das hohe Ziel gerade das Allerbeste noch nicht zu viel wäre. Der Anhang — „weltliche Gedichte“ enthält etwas bemerkbare Verstöße gegen Syntax und Metrik und erscheint namentlich der Rhythmus der volkstümlichen Vierzeiligen nicht gar glücklich in das hochdeutsche hinübergetragen. Sehr hübsch — fast zu kostbar für so bescheiden sein wollende „Alpenblumen“ ist die Ausstattung des Büchleins zu nennen.

Pußleinsdorf.

Norbert Hanrieder, Pfarrvicar.

35) Gaben des kath. Preßvereines in der Diöcese Seckau für das Jahr 1885. Graz. Selbstverlag des Vereines. 52 kr. 114 S. und 54 S. Anhang.

Der Preßverein der Diöcese Seckau erscheint in seiner Einrichtung anders gestaltet als die gleichnamigen Vereine anderer Länder. Seine Aufgabe ist auf das Religiöse beschränkt und bemüht er sich nur das Volk religiös-sittlich zu erziehen oder zu erhalten.

Wie der statistische Anhang ausweist, besteht der gesammte Vorstand aus Priestern, ja es sind auch die Mandatare in den einzelnen Pfarreien